

Prongsfan94

Mistelzweig

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein kleiner Oneshot über Lily Luna Potter, Scorpius Malfoy und einen Mistelzweig.

Vorwort

Nein. Ich bin nicht JKR, auch wenn ichs gerne wär. Folglich gehören die Charaktere nicht mir, alles was meinem Gedächtnis entsprungen ist, ist die Situation.

Inhaltsverzeichnis

1. Mistelzweig

Mistelzweig

Hab mir was neues ausgedacht :D Und wisst ihr was? Reviews versüßen einem den Tag :D *zwinker*

Mistelzweig

Lily Luna Potter seufzte und strich sich eine Strähne ihrer dunkelroten Haare aus dem Gesicht. Sie schritt langsam einen Gang entlang, auf dem Weg zum Bild von Barnabas dem Bekloppten, wo sie sich für den heutigen Rundgang mit Scorpius Malfoy verabredet hatte. Ja. Genau mit DEM Scorpius Malfoy. Dem Slytherin-Prinzen, Schulsprecher, Quidditchkapitän und Sohn des ehemaligen Erzfeindes ihres Vaters.

Dadurch, dass sie dieses Schuljahr Vertrauensschülerin geworden war, war ihr die „ach so“ ehrenvolle Aufgabe zugefallen Nachtschwärmer aufzuspüren, ihnen Punkte dafür abzuziehen, dass sie Spaß hatten und sie dann ins Bett zu schicken.

So kurz vor Weihnachten war dies jedoch keine sehr anspruchsvolle Aufgabe, weil die meisten sich den ganzen Tag lang schon auf ihre warmen Betten freuten. Es war klirrend kalt im Schloss und Lily war schon froh darüber, dass sie wenigstens nicht ihren Atem sehen konnte.

Als Lily schließlich bei dem Bild ankam, fehlte von dem Schulsprecher noch jegliche Spur.

„Wo ist dieser verdammte Kerl bloß?“, fragte sie sich laut. Sie mochte es nicht, wenn es so still im Schloss war. Es war ihr einfach unheimlich.

Plötzlich tippte ihr jemand auf die Schulter und Lily zuckte erschrocken zusammen, bevor sie herumwirbelte und Scorpius vor sich stehen sah.

„Bei Merlins linker Socke! Willst du das ich an einem Herzinfarkt sterbe?“

Scorpius grinste zu ihr herunter und tat so als ob er über die Frage ernsthaft nachdenken würde. Lily knuffte ihn in die Seite. „Hey, Potter, kein Grund handgreiflich zu werden.“, meinte Scorpius und rieb sich mit schmerzerfülltem Gesicht die Stelle, wo sie ihn erwischte hatte.

„Du erschreckst mich fast zu Tode und ich darf dich dann nicht schlagen? Wo bleibt denn dann der ganze Spaß?“, fragte Lily belustigt.

Scorpius verdrehte die Augen und setzte sich in Bewegung.

„Na los. Sonst werden wir nie fertig!“

Lily folgte ihm und holte schnell auf, dann gingen sie nebeneinander her und sie betrachtete ihn aus dem Augenwinkel.

Lily fand, dass Scorpius schlicht und einfach heiß war. Sie hatte sich auf sämtlichen Rundgängen des Schuljahrs mit ihm unterhalten und befunden, dass er nicht so schlimm war, wie ihr Bruder immer behauptete. Scorpius und Albus waren auch schon eine Geschichte für sich. Ständig beschimpften sie sich, obwohl Lily durchaus Ähnlichkeiten zwischen den beiden gefunden hatte.

Durch das Quidditch spielen war Scorpius durch trainiert. Er war zwei Köpfe größer als sie und die blonden Haare des Slytherins fielen ihm in die Stirn. Sein Gesicht hatte große Ähnlichkeiten mit dem eines Engels, seine markanten Gesichtszüge gefielen ihr besonders gut.

Genau wie seine Augen. Diese waren silbergrau und Lily verlor sich beinahe in ihnen.

Erschrocken bemerkte sie, dass Scorpius sie ebenfalls ansah. Beschämt senkte sie ihren Kopf und lief leicht rot an, was man aber im Schein des dunklen Korridors nicht erkennen konnte.

Scorpius grinste ob dieser Reaktion. Sie war einfach zu süß. Das erste Mal richtig aufgefallen war sie ihm

zu Beginn des Schuljahrs bei der Versammlung im Zug. Er hatte es gar nicht fassen können, dass dieses bezaubernde Mädchen die Schwester von Albus sein sollte. Damit hatte er sich allerdings mittlerweile abgefunden.

Lily war zierlich und schlank. Sie hatte lange dunkelrote Haare, die so weich aussahen, dass er am liebsten seine Hände in ihnen versinken wollte.

Ihr Gesicht wurde von ihren großen grünen Augen dominiert, die immerzu strahlten. Sie glichen einem grünen Meer von tausenden von Emotionen.

Lily riss ihn aus seinen Gedanken. „Und, wie läufst du mit dem Training?“, fragte sie ihn und lächelte ihn an. Anscheinend hatte sie mitbekommen, dass das Slytherinteam heute trainiert hatte.

„Gut.“, meinte er und grinste sie herausfordernd an. „Nach den Weihnachtsferien werden wir euch platt machen!“

Lily spielte als Jägerin im Gryffindorteam und nach den Ferien würde das Spiel Gryffindor gegen Slytherin stattfinden.

„Wovon träumst du denn bitte nachts? Du schaffst es ja nicht mal mehr als eine Minute den Quaffel zu behalten.“, sagte sie frech.

„So so. Die kleine Miss zweifelt also an meinem Talent?“, fragte er und blieb stehen.

Verwirrt, dass er nicht mehr neben ihr war blieb auch sie stehen und drehte sich um.

Er stand zwei Meter vor ihr und schaute über ihren Kopf.

„Was ist los?“

Sie wollte einen Schritt auf ihn zugehen, konnte sich aber nicht von der Stelle rühren.

„Hey, was -“, begann sie und schaute ebenfalls nach oben.

„Mistelzweig.“, sagten beide zur selben Zeit. Lily leicht verärgert und Scorpius schadenfroh.

Diese dummen Mistelzweige hatte sie komplett vergessen. Ihr Cousin Fred hatte sie aus dem Laden seines Vaters gestohlen und damit ganz Hogwarts verschönert. Aber, was am schlimmsten an dieser Sache war, war, dass der sich darunter Befindende solange nicht von der Stelle rühren konnte, bis er oder sie einen Kuss bekommen hatte.

Scorpius, der den Mistelzweig früh genug bemerkt hatte, war stehen geblieben und wollte Lily auch warnen, hatte es sich dann aber anders überlegt. Ein spitzbübisches Lächeln stahl sich auf sein Gesicht, als Lily ihn aus ihren großen Augen ansah.

„Soll ich dich erlösen?“, fragte er und in seinen Augen blitzte der Schalk.

Lily nickte.

Scorpius ging einen Schritt auf sie zu, seine Augen nicht von ihren nehmend.

Ein weiterer Schritt folgte, bis er schließlich direkt vor ihr stand. Lily beobachtete, wie er sich langsam zu ihr hinunterbeugte und sie schloss ihre Augen. Sie konnte seinen Atem auf ihren Lippen spüren. Scorpius hielt inne, konnte es sein, dass sie diese Situation genauso genoss wie er? Er schaute sie an, ihre Augen waren geschlossen, ihre Lippen leicht geöffnet.

Lily öffnete ihre Augen halb, um zu sehen, warum Scorpius zögerte. Sie schloss sie jedoch wieder, als er seine Lippen auf ihre legte und sie leicht bewegte. Sofort antwortete sie auf seinen Kuss, ihre Hände in seinem Nacken verschränkend und ihn somit weiter zu sich hinunter ziehend.

Scorpius grinste gegen ihre Lippen.

Der Kuss ließ ihre Knie weich werden und sie unheimlich froh darüber, dass seine Hände auf ihrer Hüfte lagen und sie stützten.

„Wow.“, flüsterte Lily, als sie Luft brachte und sich von ihm gelöst hatte. Scorpius nickte. „Ich sollte dich eindeutig häufiger unter Mistelzweigen rennen lassen.“, meinte er und griff nach einer Strähne von Lilys Haaren, drehte sie sich leicht um seinen Finger und schob sie ihr dann hinter das Ohr.

Lily, die ihren Beinen immer noch nicht trauen konnte schwankte leicht, als Scorpius seine Hand von ihrer Hüfte nahm. „Woah. Wir sind ganz schön wacklig auf den Beinen, was?“, fragte er sie neckisch und grinste sie beinahe unverschämte an. Ihm gefiel seine Wirkung auf sie. Leicht boxte sie ihn auf den Oberarm. Er legte

seine Hand wieder an ihre Hüfte und drängte sie zur Wand. „Aber wir wollen ja beide nicht, dass du uns hier umfällst, oder?“, flüsterte und beugte sich zu ihr runter und ließ ihr keine Chance zu antworten.

Schließlich beendete Lily den Kuss. Schwer atmend verbarg sie ihr Gesicht an seiner Brust und sog tief seinen Duft ein. Scorpius lächelte.

Als Lily ihren Beinen wieder soweit traute, dass sie alleine stehen konnte, schob sie ihn zur Seite und löste sich von ihm. Auffordernd sah sie ihn an. „Komm. Wir haben noch einiges zu tun. Die Nachtschwärmer verschwinden nicht von alleine in ihre Betten.“, sagte sie und griff nach seiner Hand und zog ihn hinter sich her.

Scorpius liebte Mistelzweige.